

Ein Fest der Liebe

Alles Liebe zum Valentinstag



Kartengruß: Kleines Wort mit großer Wirkung

Ohne die Liebe ist alles nichts, schreibt Paulus in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth. Dabei hatte er neben der Liebe der Menschen untereinander insbesondere die Liebe Gottes zu den Menschen im Blick. Gott liebt alle Menschen und möchte sie durch seinen Segen diese Liebe erfahren lassen.

Valentinstag, da denken viele Menschen an kleine Geschenke, Parfüm, Pralinen und natürlich an Rosen. Warum sprechen wir vom Valentinstag? Woher kommt der Brauch, sich an diesem Tag Grußkarten zu schicken und Geschenke zu machen? Böse Zungen behaupten ja, der Valentinstag sei eine Erfindung geschäftstüchtiger Blumenhändler und Chocolatiers. Tatsächlich aber geht der Brauch, einem geliebten Menschen an diesem Tag etwas zu schenken, auf Heiligengeschichten und antike Traditionen zurück. Dabei verwischen die Grenzen zwischen unterschiedlichen historischen Personen, zurück bleiben - wie so oft bei uralten Legenden - weitaus mehr Fragen und Spekulationen als sichere Antworten.

Ein Heiliger Valentin

Das Gedenken gilt also möglicherweise einem Valentin, der im dritten Jahrhundert als Bischof von Terni in Umbrien amtierte. Legenden berichten von seinen Wunderhei-

lungen. Einer Überlieferung zufolge traute er Liebespaare nach christlichem Zeremoniell. Menschen, die bei ihm Rat und Trost suchten, schenkte er Blumen aus seinem Garten. Trauungen allerdings waren zu dieser Zeit ausschließlich nach römischem Ritus erlaubt. Kaiser Claudius Gothicus veranlasste schließlich Valentins Hinrichtung und so starb dieser vermutlich am 14. Februar 268 n. Chr. in Rom als Märtyrer.

Liebes-Lotterie

Bereits im antiken Rom wurde im Februar ein Fest zu Ehren der Göttin Juno gefeiert. Juno, der Schützerin von Ehe und Familie, brachte man üppige Blumenopfer dar. Vom Mitte Februar feierte man dann mit den „Luperkalien“ das Fest des Hirten Gottes Lupercus: Junge Frauen schrieben dabei ihre Namen auf Papyrusstreifen und ließen - quasi als „Liebes-Lotterie“ - junge Männer diese Briefchen ziehen. Die Christen änderten diesen Brauch, indem sie neben den Namen von Heiligen kurze Predigten auf Zettelchen schrieben und unters Volk brachten. Dadurch entwickelte sich Valentin zum Schutzheiligen der Liebenden, das Fest behielt also seinen ursprünglichen Charakter. Valentin zählte bald schon zu den volkstümlichsten Heiligen, vergleichbar mit Nikolaus oder Martin.

februar 2023

In England lebte der Brauch im 14. Jahrhundert wieder auf, den 14. Februar zu feiern. Liebespaare schickten sich gegenseitig kleine Geschenke, Liebesbriefe oder Blumen. Den Valentinstag begingen dann auch ausgewanderte Engländer in den USA. In Deutschland ist er vor allem nach dem 2. Weltkrieg populär geworden - vermutlich durch Wirtschaftswunder und gesellschaftlichen Wohlstand, aber auch durch die in Deutschland stationierten US-Soldaten, die den Brauch aus Amerika mitbrachten.

Segnungsgottesdienst an Jubilare

Auch wir als Kirchengemeinde haben uns vorgenommen, mit Ihnen ein Fest für die Liebe zu feiern. Da aber der Valentinstag heuer auf einen Dienstag fällt, wollen wir im Frühjahr, den Sonntag Jubilare, den 30. April, zum Anlass nehmen, um Paare einzuladen, sich unter Gottes Segen zu stellen und eine Stärkung im Glauben und in der Liebe zu erbitten.

Michael Wittmann



bleib aufrecht, rät die Rose, zeig Dornen, sei stolz, beuge dich nur der Liebe. (Kurt Marti)

pfarrscheune

Gospelchor Di 20 Uhr
Leitung: Svenja Littwin

Chor St. Peter u. Paul Mi 19 Uhr
Leitung: Sarah Buchdrucker

Posaunenchor Mi 19.30 Uhr
Leitung: Josef Scherr

Kinderchor (5 Jahre bis 2. Klasse)
Pops-Minis
Fr 17 bis 18 Uhr
Marja Hippler

Kinderchor (3. bis 5. Klasse)
Pops-Kids
Fr 18 bis 19 Uhr
Marja Hippler

Jugendchor (ab 6. Klasse)
Pops-Young-Voices
Fr 19 bis 20 Uhr
Marja Hippler

Besuchsdienst-Team
Di. 28.2. 14.30 Uhr
Leitung: Beate Rabenstein

Gemütliche Runde
Mi 1.2. 14 Uhr
„Älter werden ist gar nicht so schlecht, wenn man die Alternative bedenkt“ mit Pfarrer i.R. Rudolf Koch

Petra und Paul
Do 10.2. 19.30 Uhr
„Bertold Brecht - Menschenfreund, Lyriker, Moralist, Bürgerschreck und Dramatiker“ mit M. L. Meyer-Harries und Dr. Willi Thürauf

Familienbande
trifft sich im März wieder
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder

Yoga in St. Peter und Paul
immer montags
Martina Glas Tel. 0176-80102355

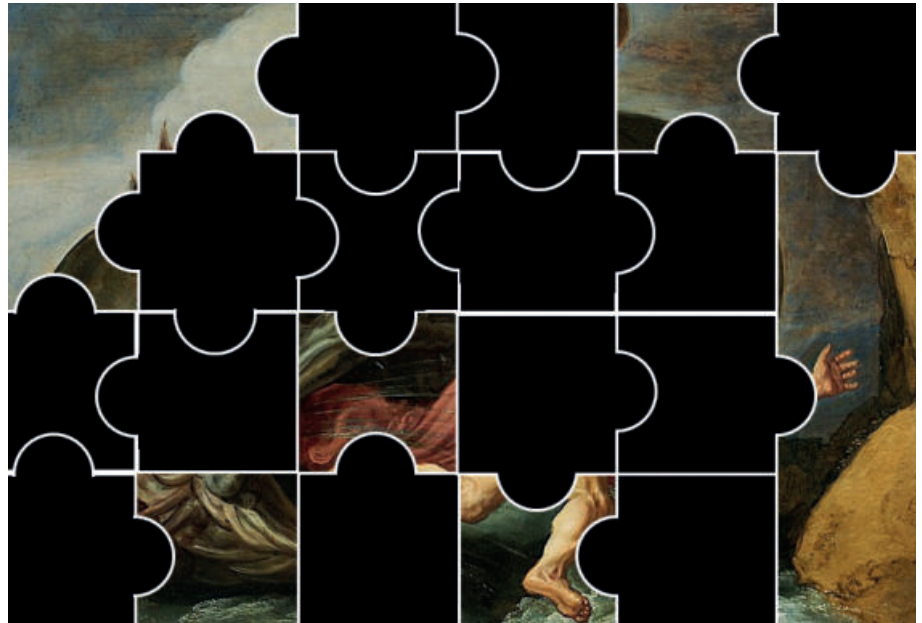
Seniorentanz ab März
immer freitags 10 bis 11.30 Uhr
Pfarrscheune
Ruth Goldner Tel. 3070133

jugendhaus

Jugendmitarbeiterkreis
Mi 22.2. 19 Uhr

Steckbrief – Wissen Sie, wer gesucht wird?

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“



Das vollständig aufgedeckte Bild kennzeichnet die gesuchte Person.

Kennen Sie das, volle To-Do-Listen und unliebsame Aufgaben, die zuweilen den Alltag füllen. Da schiebt man die ein oder andere Sache gerne mal vor sich hin – nicht immer die beste Methode. Und darüber kann unser nächster Bibelcharakter eine abenteuerliche Geschichte erzählen.

Warum Prokrastination nie eine gute Strategie ist...

- Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es nichts bringt, ungemütliche Aufgaben vor sich herzuschieben. Denn es gibt Aufgaben, die finden einem an jedem Ort der Welt.
- Selbst Aufgaben, die einem furcht-einflößend und sinnlos erscheinen, sollte man sich lieber sofort stellen. Weglaufen bringt meiner Erfahrung nach nichts. Da kommt man am Ende nur vom Regen in die Traufe... und ich habe wirklich genug vom Wasser!
- Nach getaner Arbeit kann man sich auch wieder anderen Sachen widmen. Heutzutage ist das Schauen von Filmen wohl sehr beliebt. Meinen Geschmack treffen die nicht immer. Diese Ge-

schichte mit dem Jungen aus Holz, der dann verschluckt wird von einem ... ach, ich will gar nicht daran denken ...

- Außerdem habe ich selber miterlebt, dass es nie zu spät ist, eine vermeintlich ausweglose Situation durch seine Handlungen zu verändern. Wenn alle mithelfen, kann sogar ein scheinbar besiegeltes Schicksal noch umgewendet werden.

Auflösung der Januar-Ausgabe:

Gut vorbereitet, tierlieb und dann kommt auch noch eine Taube vor... – natürlich haben Sie erraten, welchen Charakter und welche Geschichte aus der Bibel wir in der letzten Ausgabe dargestellt haben? Genau, es ging um Noah und seine Arche. Das aufgedeckte Puzzle-Bild finden Sie auf der übernächsten Seite.

Wollen Sie unsere Anspielungen noch einmal prüfen? Dann lesen Sie die Geschichte von Noah und seiner Arche in 1. Moses 6-8 nach. Sicherlich können Sie dann alle Hinweise zuordnen.

Julia Stiller



allmächt

„Jetzt ist die Zeit“ – wussten Sie's schon? Na klar, das kommt Ihnen bekannt vor, oder? Was ich gerade zitiert habe ist das Kirchentagsmotto

für dieses Jahr. Jetzt ist die Zeit – so heißt es vom 7. bis 11. Juni beim evangelischen Kirchentag in Nürnberg und Fürth (!). Und am ersten Sonntag des Februars können wir uns darauf schon einmal einstimmen – beim Kirchentagssonntag.

Jetzt ist also die Zeit, wofür? Beim Schreiben dieser Zeilen wird mir zum Beispiel bewusst: im Februar jährt sich schon der Angriff Putins auf die Ukraine. Und mir fällt noch Anderes ein, was unsere Zeit prägt: Preissprünge beim Strom zum Beispiel, Sorgen ums Klima, Kirchenaustritte ... aber wenn ich das Motto, und damit die Worte der Bibel, ernstnehme, wird mir klar: es geht nicht um das, was passiert ist; nicht um das, was in der Zeitung steht oder im Internet zu lesen ist.

Vielmehr: jetzt ist Dir Gott nahe! Jetzt kannst Du neu anfangen – neu vertrauen, neu hoffen, neu handeln. Es ist nie zu spät! Egal, was war, egal, was Andere an Prognosen abgeben. Jeder Moment ist neu ein Geschenk Gottes. Also: jetzt ist Zeit für einen Neuanfang! Wenn nicht jetzt, wann dann? Aber wozu viele Worte machen, fränkisch kann man es gut auf den Punkt bringen:

edzerdla bagg mers!



Ihr Pfarrer

Tanz mit – bleib fit

Ältere Gemeindemitglieder, die sich gerne zur Musik bewegen, sind herzlich willkommen zum Erlebnistanz. Wir tanzen im Kreis, in der Gasse, im Block, auch als Paare, jedoch keine Standardtänze. Deshalb kann man alleine, aber auch mit Partner teilnehmen. Tanzen fördert Koordination, Gleichgewicht, Beweglichkeit und Konzentration. Neugierig? Wir tanzen ab dem 3. März jeden Freitag zwischen 10 und 11.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Taiwan – Das Land des Weltgebetstag der Frauen

Gottesdienst am 3. März um 18 Uhr in St. Peter und Paul



Der Inselstaat mit seinen 23 Millionen Einwohnern vor dem chinesischen Festland fühlt sich immer wieder bedroht von der riesigen Volksrepublik China. In diesem Jahr haben Christinnen Taiwans die Gottesdiensttexte geschrieben und bitten Christen auf der ganzen Welt um

ihre Fürbitte. In mehr als 150 Ländern wird am Freitag, 3. März, der Weltgebetstag gefeiert. Wir feiern gemeinsam mit der Wilhelm Löhe Kirche und der Christophoruskirche

Gottesdienst in unserer Kirche und laden Sie im Anschluss zum geselligen Beisammensein in die Pfarrscheune ein. Eine Einführung in das Land Taiwan mit Bildern und Musik gibt es bereits am Mittwoch, 1. März um 14 Uhr in der Pfarrscheune. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Nachruf Udo Lamm

Die Kirchengemeinde und ihre Mitarbeitenden trauern um ihren Kollegen Udo Lamm, der Ende des Jahres 2022 für uns alle sehr überraschend und plötzlich verstarb. Herr Lamm war seit 2019 tatkräftig an der Seite von Herrn Barczyk im Hausmeister- und Gärtnerdienst aktiv. Wir verlieren mit ihm aber vor allem einen allseits sehr geschätzten Menschen! Wir werden seine ungemein freundliche, zugewandte und hilfsbereite Art sehr vermissen. Im Namen aller Mitarbeitenden, Benedikt Bruder.

Bläserkonzert Moritz Görg



Wir freuen uns, Sie am Sonntag, den 12. Februar 2023 um 17 Uhr zu einem festlichen Bläserkonzert in die Poppenreuther Kirche einladen zu können. Moritz Görg (Trompete) und Michael Riedel (Orgel) bringen Werke von D. Scarlatti, J. Clarke, G. Fr. Händel u.a. zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch den Tonkünstlerverband Bayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Projekts TONKÜNSTLER LIVE SPEZIAL.

In Sack und Asche

Lange Jahre gab es – unbemerkt von vielen – am Aschermittwoch einen evangelischen Beichtgottesdienst in Poppenreuth. Corona sei Dank kam schließlich fast niemand mehr. In einer Dienstbesprechung fiel die Bemerkung, dass solche Gottesdienste doch auch üblicherweise „in Sack und Asche“ gefeiert würden, nachdem am Aschermittwoch bekanntlich alles vorbei sei. Genau das wollen wir jetzt machen: Am kommenden Aschermittwoch feiern wir in Sack, im Gemeindezentrum, um 18 Uhr einen „Beichtgottesdienst mit Humor“ – und wie wir die Asche da noch unterkriegen ... lassen Sie sich überraschen.

Fasten gut fränkisch

Am Sonntag Invokavit, 6. März, feiern wir wieder einen Fastengottesdienst in fränkischer Mundart mit Pfarrer Hans-Gerhard Koch. Im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir Sie ein, zum Suppenessen mit in die Pfarrscheune zu kommen.

Kraut und Rüben

Am 6. und 8. Januar feierten wir unsere Gottesdienste im Gemeindehaus, nicht zuletzt um allzu hohe Energiekosten für die kalte Kirche einzusparen. Doch die Heizung im Saal zeigte sich bockig und so bleibt es auch hier kalt. Man munkelt, Kirche und Gemeindehaus hätten sich verschworen.

anschriften

Evang. Pfarramt St. Peter und Paul
Poppenreuther Straße 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Sekretärinnen
Silke Boeder und Sabine Meier
Mo, Di, Do, 10 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Tel.: 790 61 01
Fax: 790 61 14
www.peter-und-paul-poppenreuth.de
pfarramt.fuerth-poppenreuth@elkb.de

IBAN DE75 7625 0000 0000 2001 62
BIC BYLADEM1SFU
Sparkasse Fürth

Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
Poppenreuther Straße 134
Tel.: 97 79 90 30
benedikt.bruder@elkb.de

Pfarrer René Hager
Dresdener Straße 38
Tel.: 787 49 96

Jugendreferentin
Astrid Straßburg-Kurtz
Kontakt über das Pfarramt

Jugendmitarbeiter
www.jugend-ppp.de
kontakt@jugend-ppp.de

Evang. Kindergarten Poppenreuth
Poppenreuther Straße 143
Leiterin Sabine Stolberg
Tel.: 790 81 88
E-Mail: kita.poppenreuth@elkb.de

Diakoniestation
Friedrich-Ebert-Str. 51 Tel.: 47772800
email: ds-fuerth@diakonie-fuerth.de

Sprechstunden Stadtteilbüro der
Diakonie Frau Jahn/ Pfarrscheune
9.2. und 23.2. 14-16 Uhr

Herausgeber:
Evang. Pfarramt Poppenreuth
Poppenreuther Str. 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Redaktionsschluss für die März-
ausgabe ist der 1. Februar.

Redaktion:
Michael Wittmann, Julia Stiller
Auflage: 2650

Gottesdienste

- | | |
|---|---|
| <p>5.2. Septuagesimae
9.30 Uhr Gottesdienst zum
Kirchentagssonntag mit Feier
des Hl. Abendmahls
Vikar Tim Zuber</p> <p>12.2. Sexagesimae
9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Elisabeth Wolf</p> <p>19.2. Estomihi
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder</p> <p>22.2. Aschermittwoch
18 Uhr Beichtgottesdienst
zum Beginn der Fastenzeit
Gemeindezentrum Hlg. Familie Sack
Pfarrer René Hager</p> <p>26.2. Invokavit
9.30 Uhr Gottesdienst in Mundart
Pfarrer Dr. Hans-Gerhard Koch
im Anschluss Fastensuppe
in der Pfarrscheune</p> | <p>2.3. Weltgebetstag der Frauen
18 Uhr Gottesdienst in St. Peter
und Paul</p> <p>5.3. Reminiszere
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier
des Hl. Abendmahls
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder</p> |
|---|---|

Veranstaltungen

- 10.-12.2. Konfirmandenfreizeit
12.2. 17 Uhr Trompetenkonzert
Moritz Görg in der Kirche
13.2. 20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
16.2. Monatsgrußverteilung

Sie suchen Rat im Umgang mit Behörden, bei finanziellen Fragen? Sie haben Ideen für den Stadtteil? Frau Jahn von der Diakonie hat nun auch eine Sprechstunde in Poppenreuth in der Pfarrscheune - siehe Seitenspalte!.



Adi Holzer (*1936) Noahs Dankopfer, Siebdruck aus dem Noah Zyklus 1975

Bildnachweis

Seite 5: Love Karte, Wikimedia Commons Ylanite Koppens; Rosenbusch, Kirchengemeinde; Seite 6: Puzzle über Rätselbild, Julia Stiller; Seite 7: Weltgebetstag der Frauen, World Day of Prayer International Committee, Inc.; Görg und Riedel, privat; Seite 8: Noahs Brandopfer, Wikimedia Commons Adi Holzer